



## Europäische Woche des Sports

**BÜRGERMEISTER FREDERIK BEWER RUFT AUF: MACHEN SIE MIT!**

» Unter dem Motto „it's time to #BeActive“ ruft die Europäische Kommission auf, sich in der Europäischen Woche des Sports vom 23. bis 30. September 2017 mehr zu bewegen.

Mit dieser Initiative möchte die Europäische Kommission die Menschen sensibilisieren, sich für einen gesunden und aktiven Lebensstil zu begeistern. Der Deutsche Turner-Bund (DTB) als nationaler Koordinator dieser Aktionswoche will Vereine, Verbände, Kommunen, Schulen und Betriebe mobilisieren, eigene Veranstaltungen unter [www.beactive-deutschland.de](http://www.beactive-deutschland.de) anzumelden und so Menschen in Bewegung zu bringen.

2016 haben sich durch den DTB mehr als 40 000 Personen bei 283 Veranstaltungen im Rahmen der Europäischen Woche des Sports bewegt. Dieses Jahr möchte der DTB noch mehr Menschen erreichen und bewegen. Dabei helfen ihm bereits 91 Vereine, die schon jetzt 120 Veranstaltungen registriert haben.

Jede Veranstaltung trägt dazu bei, dass mehr Menschen sich bewegen. Alle Veranstaltungen und Aktivitäten können unter [www.beactive-deutschland.de](http://www.beactive-deutschland.de) angemeldet werden.

### INFO

[www.beactive-deutschland.de](http://www.beactive-deutschland.de)



Die Angermünder sind schon gut in Bewegung – hier drei Schultz-Laufgenerationen: Enkel und Großvater waren beim Angermünder Sommerlauf im Wettkampf dabei, der Jüngste begleitet von seinem Vater.

► Mehr auf Seite 4

# Hilfe für die Existenzgründung auf dem Land

BEWERBUNGEN FÜR EINE FÖRDERUNG SIND BIS ENDE SEPTEMBER MÖGLICH

» Bis Ende September haben junge Leute bis zu einem Alter von 30 Jahren, gegebenenfalls leicht drüber, die Chance sich zu bewerben, um kostenlose Unterstützung für eine eigene Existenzgründung zu erhalten. Die Aktion der Gründerwerkstatt „Lokalhelden“ startet dann für voraussichtlich 35 Teilnehmer aus ganz Ostdeutschland, die Hälfte der Plätze ist noch unbesetzt. Über die Kriterien für Teilnehmer und die Möglichkeiten, die die Gründerwerkstatt bietet, informierte am 29. August der Initiator der Gründerwerkstatt bei einem Pressegespräch im Angermünder Rathaus. Bürgermeister Frederik Beyer stellte den Ratssaal zur Verfügung.

Unterstützt werden Existenzgründer im ländlichen Raum, zu dessen Belebung die Werkstatt beitragen will. Der Überalterung soll entgegen gewirkt werden. Melden können sich junge Leute, die bereits in einer kleinen Stadt oder auf dem Dorf leben, aber auch solche, die aufs Land zurückkehren wollen oder als bisherige Großstädter aufs Land wollen.

Bewerber für die Teilnahme an der Gründerwerkstatt werden zu Gesprächen eingeladen, in denen sie zunächst ihre Ideen für eine Existenzgründung vorstellen können. Werden sie für die Werkstatt zugelassen, dann erwartet sie ein umfangreiches Paket der Hilfe – das übrigens ohne öffentliche Mittel auskommt. Drei Jahre werden die Teilnehmer unterstützt, zwei Jahre in der Ausbildung und Vorbereitung der



Foto: Michael-Peter Jachmann

Martin Kuder (r.) stellte das Projekt Gründerwerkstatt in Angermünde vor. Larissa Rosa Lackner und Theresa Pommerenke sind selbst gemeinsam mit Christoph Bartsch (nicht im Bild) Teilnehmer. Sie berichteten über ihre Erfahrungen der Existenzgründung in der Nähe von Gerswalde.

Existenzgründung, ein Jahr lang werden sie dann als bereits junge Existenzgründer noch begleitet. Das Paket der Maßnahmen reicht von theoretischer Wissensvermittlung z.B. in Sachen Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensplanung, Kostenkalkulation bis hin zur Hilfe beim Aufbau von Verwertungsketten für das angestrebte Produkt. Jeder Existenzgründer wird dabei von einem Mentor begleitet.

Bewerbungsbögen und alle weiteren Informationen finden sich unter [www.lokalhelden-werden.de](http://www.lokalhelden-werden.de). Die

Bewerbungsbögen können geschickt werden an [bewerbung@lokalhelden-werden.de](mailto:bewerbung@lokalhelden-werden.de).

Gefördert wird die Gründerwerkstatt durch die Schweizer Drosos-Stiftung, die sich in der Vergangenheit um Projekte in Afrika gekümmert hat, nun aber auch in Ostdeutschland helfen will, weil hier gutsituierte Stiftungen fehlen, die es im Westen recht häufig gibt. Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, außerdem weltanschaulich, politisch und religiös unabhängig. *Michael-Peter Jachmann*

## IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

**Herausgeber und Verlag:**  
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,  
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,  
Telefon: (030) 28 09 93 45,  
E-Mail: [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de),  
[www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

**Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:**  
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister,  
Markt 24, 16278 Angermünde,  
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

**Vertrieb:** Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **20. Oktober 2017**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **9. Oktober 2017**.

## „Lieblingsstücke“ zu sehen

AUSSTELLUNG IN DER ANGERMÜNDER KUNSTGALERIE

» In der Zeit vom 7. September bis 31. Oktober 2017 ist in der Angermünder Kunstgalerie, Berliner Straße 50, 16278 Angermünde eine Ausstellung mit Arbeiten der Hobby-Malerinnen Lorelies Ostermann aus Schöneberg und Karin Herms aus Schwedt unter dem Titel „Lieblingsstücke“ zu sehen.

Die Besucher erwartet ein breites Spektrum verschiedener Techniken. In erster Linie werden allerdings Ölmalereien zu sehen sein, die die heimische Landschaft, prägnante Gebäude, aber auch Stilleben und Tierportraits darstellen.

Lorelies Ostermann präsentiert neben ihren Malereien im Keilrahmen auch Bauernmalerei auf Steinen und historischen Gebrauchsgegenständen. An

einigen Tagen, die rechtzeitig bekannt gegeben werden, wird sie diese besondere Technik auch in der Galerie vorführen und erläutern.

Die beiden Ausstellerinnen haben sich vor einigen Jahren in einem der Malkurse des Berliner Landschaftsmalers Lutz Przdka, die die Familie Herms jährlich auf ihrem Grundstück in Herzsprung organisiert, kennen gelernt. Inzwischen treffen sie sich in regelmäßigen Abständen zum gemeinsamen Malen.

### INFO

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 11:00 bis 17:00 Uhr zu sehen.

## IN KÜRZE

**Mehr als 110 Erstklässler in Angermünder Grundschulen**

Die Schülerzahlen steigen in der Uckermark und damit auch in Angermünde entgegen der ursprünglichen Prognosen wieder leicht an. So sind in Angermünde 2017 mehr als 110 Kinder eingeschult worden. Der weitaus größte Teil der Erstklässler wird an der Gustav-Bruhn-Grundschule unterrichtet – hier sind es 75. Die anderen wurden an der sogenannten Freien Schule (11) und an der Puschkinschule aufgenommen. An der Bruhnschule werden auch viele Kinder aus dem Umland aufgenommen, das Einzugsgebiet reicht bis weit in den Landkreis Barnim hinein – die Schüler kommen aus Ziethen, Lüdersdorf, Lunow und Umgebung. Insgesamt gibt es im Landkreis Uckermark rund 900 Einschulungen, in Schwedt sind es 195.

**Umfangreiche Reparaturen an den Schulen in den Ferien**

Der Landkreis Uckermark hat umfangreiche Schönheitsreparaturen und Bauarbeiten in den Schulen seiner Trägerschaft während der Sommerferien durchführen lassen. An der Angermünder Einsteinschule (Gymnasium) wurde der Brandschutz verbessert. Dazu verlegte man Kabel für Rauchmelder und Brandmeldeanlagen insgesamt, verputzte wieder die entsprechenden Wände und malerte sie. Erneuert wurden einige Fußböden. Brandschutztüren werden noch während des bereits wieder laufenden Schulbetriebs eingebaut. Ungeplant mussten zudem die Fachkabinette für WAT und Physik gründlich renoviert werden infolge umfangreicher Wasserschäden, die man erst zum Schuljahresende entdeckte. Die Ursache waren überalterte Wasserleitungen im Erdgeschoss unterm Flurfußboden. Die Arbeiten an der Ehm Welk-Oberschule konnten rechtzeitig zum Ferienende abgeschlossen werden. Klassenräume wurden gemalert, Fußbodenbeläge erneuert. Zudem reparierte man die Blitzschutzanlage an dem Gebäude, das allmählich auf seinen 50. Geburtstag 2019 zusteuert.

# Volksinitiative läuft

## UNTERSCHRIFTEN GEGEN GROSSKREISREFORM IM RATHAUS

» „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“ heißt die Volksinitiative, die über ein Volksbegehren und gegebenenfalls über einen Volksentscheid die Großkreisreform im Land Brandenburg stoppen will. Die Initiatoren befürchten beim Zustandekommen der geplanten Riesenkreise noch größere Bürgerferne der Kreisverwaltung als bisher und bestreiten auch eine deutliche Kostenersparnis durch das Schaffen größerer Verwaltungseinheiten. Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter behauptet zwar gebetsmühlenartig, dass genau diese Effekte im Zuge der Reform eintreten würden, doch tatsächlich bewiesen hat er diese bisher nicht.

Was bedeutet die Reform für Angermünde? Nach dem aktuellen Stand hat die frühere Kreisstadt (1817 bis 1993) keine Chance, trotz der zentralen und verkehrsgünstigen Lage mitten im geplanten Riesenkreis, den Sitz der Kreisverwaltung zu erhalten. Das Gesetz zur Neugliederung der Kreise erlaubt den neuen Gebilden zwar, den Kreissitz selbst zu bestimmen, doch er beschränkt die Kandidaten auf die aktuellen Kreisstädte – im Riesenkreis Uckermark-Barnim also auf Prenzlau und Eberswalde. Dabei gehörte bis 1952 der gesamte Nordteil des Kreises Barnim zum Kreis Angermünde, bis heute haben sich viele der territorialen Beziehungen zwischen Joachimsthal, Chorin, Oderberg, Lunow

einerseits und Angermünde andererseits erhalten. Zumindest von den Fakten her ist Angermünde ein echter Konkurrent um den Kreissitz, darf aber nicht kandidieren.

Wer gegen die Kreisgebietsreform in ihrer derzeit geplanten Form ist, kann sich nun in der 2. Abstimmungsrunde in die Listen für das Volksbegehren eintragen. Die Listen liegen im Rathaus im Bürgerbüro Zimmer 1.15 und 1.16 sowie im Zimmer 2.17 aus. Die Eintragung ist nur zu den Öffnungszeiten des Rathauses möglich. In der ersten Runde hatte die Volksinitiative weit mehr Stimmen als erforderlich geholt: 130 000 statt der geforderten 20 000. Der Landtag lehnte die Volksinitiative jedoch ab. Deshalb ist das Land verpflichtet, der Bevölkerung erneut die Frage vorzulegen, ob sie gegen die Reform ist – im Rahmen eines Volksbegehrens. Wird die Zahl von 80 000 gültigen Unterschriften im gesamten Land Brandenburg erreicht, ist das Volksbegehren erfolgreich und der Landtag muss erneut entscheiden, ob er die Kreisreform stoppen wird. Tut er das nicht, muss er einen Volksentscheid ansetzen – eine Abstimmung per Stimmzettel und Wahlurne folgt. Dann liegt die Entscheidung in der Hand des Volkes. Wer gegen die Kreisgebietsreform ist, sollte nicht lange zögern und möglichst bald im Rathaus seine Unterschrift leisten.

*mpj*

ANZEIGE

# Klarer Sieg trotz vollem Training

SERIENSIEGER THORALF BERG WAR BEIM ANGERMÜNDER SOMMERLAUF NICHT ZU STOPPEN

» Der große Favorit für den Angermünder Sommerlauf stand mit seinem Eintrag in die Starterliste bereits fest – der Schwedter Thoralf Berg startete erneut über 16 km und enttäuschte keine Erwartungen. Er siegte souverän, gab die Spitze vom Start bis ins Ziel nie ab. Und dennoch wirkte er im Ziel nicht ganz zufrieden: „Ich bin hier schon bessere Zeiten gelaufen. Es war vom ersten Meter an heute recht schwer, ich bin aus dem vollen Training heraus gestartet, da fehlten Frische und Lockerheit. Aber in der nächsten Woche will ich bei einem größeren Quadrathlon-Wettbewerb starten, dem ordnen sich derzeit Training und Wettkämpfe unter.“

Thoralf Bergs stärkster uckermärkischer Lauf-Konkurrent Felix Kuschmierz aus Templin ließ sich zwar in Angermünde sehen, brachte sich diesmal aber nur als Zuschauer ein – eine Zerrung verliert ihm das schnelle Laufen. So feuerte er gemeinsam mit seinem Vater – der aus Templin mit dem Fahrrad sehr sportlich anreiste – seine Mutter Heike an. Die vertrat die Familie auf dem langen Kanten und kam in ihrer Altersklasse als Dritte ins Ziel. Damit war sie Gesamt-34. und Frauen-8. Schnellste Frau über 16 km war einmal mehr Steffi Skara (Schwedter Hasen) in 1:13,25 min – so blieb sie im Kilometerschnitt recht deutlich unter 5 min. Die Prenzlauerin Christin Ehrke folgte mit 5 min Rückstand als Zweite, Dritte wurde Manon Albrecht aus Angermünde, knapp 10 min zurück.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Doch zurück zu den Männern. Mit einem noch überschaubaren Rückstand von 1:42 min auf Thoralf belegte der Angermünder Wiesel Alexander Stege den 2. Platz in 1:06:51 h. Burkhardt Burmeister (Schwedter Hasen) zeigte sich in guter Form und kam in 1:09:28 h auf Rang 3 ein und ließ so keinen Zweifel an seiner Treppchen-Platzierung.

Über 12 km gingen 11 Starter ins Rennen, hier setzte sich der Jugendliche Clemens Jenzen aus Gerswalde in 53:57 min durch. David Laban aus Schwedt belegte Platz 2 mit 49 Sekunden Rückstand. Der Dritte, Stefan Führling (Team Grünow), blieb ebenfalls noch unter der Stundengrenze (58:26 min).

Das größte Läuferfeld mit 41 Aktiven bestritt die 6 km, über 16 km waren es 40. Mark Rathsmann vom Eberswalder Schwimmverein, der schon seit vielen Jahren bei Lauf- und Triathlonwettbewerben in der Uckermark an den Start

geht, lief einen überlegenen Sieg in 22:48 min heraus. Er besiegte den etwa gleichaltrigen Paul Koppermann aus Groß Ziethen mit fast zwei Minuten Vorsprung (1:57 min). Platz 3 ging an Tobias Kapell (25:29 min). Schnellste Frau auf dieser Strecke war die Templiner Nachwuchsläuferin (WJ U14) Rosa Lehmann auf Gesamtplatz 12 in 32:04 min.

34 Kinder kamen auf ihren Strecken über 1100 und 2300 Meter ins Ziel, wobei nur 6 auf der längeren Strecke starteten. Lennox Scholz von der Grundschule „Gustav Bruhn“ gewann in 5:24 min – knapp vor Tim Jankow (Fortuna Schmölln, 4 s zurück) und Lenny Wolff (Angermünder Wiesel, 7 s zurück). Jüngster Starter war mit eineinhalb Jahren Jonas Schultz. Er brauchte 12:42 min und wurde 28. und Letzter. Vorerst.

Rio Sternkiker gewann die 2300 Meter in 10:17 min und ließ damit den anderen keine Chance. Die Angermünder Wiesel Joell Wellmann (56 s zurück) und Natalie Kroll (2:17 min zurück) folgten.

Insgesamt kamen 127 Läufer ins Ziel. Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe fand der 16. Schorfheidelauf statt. Dazu mehr im nächsten Heft.

Die Angermünder Lokvögel laden bereits am 20. September zu ihrem nächsten Wettbewerb ein – dem Lauf am Strandbad Wolletzsee. Vom kleinen Parkplatz am Strandbad Wolletzsee aus erfolgt der Start über 3,5, 7 und 10,5 km. Er ergänzt den Frühjahrs-Lauf. Einen besonderen Pokal erhält, wer an beiden Wettkämpfen teilgenommen hat, Angermünder ist und die geringste Zeitdifferenz zwischen beiden Wettkämpfen aufzuweisen hat. Teilnehmen kann allerdings jeder, unabhängig von seinem Wohnsitz.



Der kleinste und jüngste Sieger des Tages: Lennox Scholz über 1,1 km.



Der Gerswalder Clemens Jenzen siegte über 12 km.



Der 16 km-Sieger Thoralf Berg erreicht das Ziel.

Michael-Peter Jachmann

**IN KÜRZE****Leerstehendes altes  
Heimatmuseum gesichert**

Weil Giebelteile des Daches am 20. August vom leerstehenden Gebäude Brüderstraße 18 herabgestürzt sind, ist es von der Feuerwehr gesichert worden. Vor beinahe 40 Jahren wurden bereits große Teile des Hauses baupolizeilich gesperrt, so dass das dort seit 1964 befindliche Heimatmuseum schließen musste. Eigentümer des Gebäudes ist heute die Stadt Angermünde, die sich bemüht, einen Investor für seine Rettung zu finden. Das ist jedoch sehr schwer, weil ein nutzbarer Hof fehlt und damit die Verwertungschancen aus Sicht von Investoren schier aussichtslos scheinen. Eine Zeit nach der Wende wurde das Eckgeschäft, in dem sich früher ein Lebensmittelladen befand, als Imbiss genutzt. Eine Sanierung und Neunutzung des Gebäudes wären für eine Wiederbelebung der Brüderstraße und des Marktplatzes wichtig.

**60. Konditorei-Geburtstag –  
Spenden statt Geschenke**

Kristin Striegler konnte im August den 60. Geburtstag ihrer Konditorei feiern, die sie einst von ihrem Vater übernommen hatte. Doch sie bat Gratulanten, Geld für eventuelle Geschenke und Blumen zu sparen und es lieber für den Angermünder Tierpark zu spenden. Dazu stellte sie eine Box auf. Das Geld soll Verwendung finden für das neue Erdmännchen-Gehege. Sie möchte, dass sich auch künftige Generationen am Tierpark erfreuen können. 405,45 € kamen auf diese Weise zusammen.

**Bis 24. September Wartungs-  
pause beim AquariUM**

Seit Ende der Sommerferien ist das Freizeit- und Erlebnisbad AquariUM in Schwedt geschlossen, um in einer dreiwöchigen Pause die jährlichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten auszuführen. Außerdem stehen die Revision aller Anlagen – so der hochkomplexen Wasseraufbereitungs- und Chlorgasanlage – und die TÜV-Abnahme der Riesenrutsche auf dem Plan. In beiden Fitness-Bereichen kann weiter trainiert werden. Sie sind über einen separaten Eingang montags bis freitags, 8 bis 20 Uhr, zugänglich.

## Angermünder FC in Landesliga

GRÖSSTER ANGERMÜNDER FUSSBALL-ERFOLG SEIT 50 JAHREN

» Dem Angermünder FC ist der größte Erfolg in der Geschichte des Angermünder Fußballs seit über 50 Jahren gelungen. Er stieg als Meister der Landesklasse Nord erstmals in die Landesliga auf und bestreitet nun die Punktspiele in der Staffel Nord. Der Angermünder FC, der sich 1994 aus der Fußballabteilung der TSG Angermünde heraus gründete, spielte bis dahin nur auf Kreisebene oder in der Landesklasse. Die am 15. September 1966 gegründete TSG Angermünde schaffte es nie über die Bezirksklasse hinaus, sie entsprach der heutigen Landesklasse. Für den bisher größten Angermünder Fußball-Erfolg sorgte Dynamo Angermünde als Meister der Bezirksliga Staffel Nord im Bezirk Frankfurt (Oder). In zwei Aufstiegsspielen zur 2. DDR-Liga unterlag die Mannschaft jedoch Südmeister Fürstenwalde daheim 0:3 und spielte auswärts 3:3, Fürstenwalde qualifizierte sich.

Der Angermünder FC spielte zunächst mehrere Jahre in der Kreisliga, stieg 2002 erstmals in die Landesklasse auf. Nach

zwei Abstiegen in die Kreisliga gelang dem AFC am Ende der Saison 2012/13 die Rückkehr in die Landesklasse – die sportlich erfolgreichste Zeit des Männerfußballs begann: Der AFC belegte nun die Plätze 5 (2014), 2 (2015), 9 (2016) und 1 (2017) – Aufstieg in die Landesliga.

Mit dem Schwung des Aufstiegers konnte der Angermünder FC im August und September Achtungserfolge im Landespokal erzielen: In der 1. Runde warf er am 13. August den Oberligisten und damit zwei Klassen höher spielenden SV Grün-Weiß Brieselang nach Elfmeterschießen 4:2 (nach 120 Minuten 1:1) aus dem Rennen, in der 2. Runde schied er am 1. September gegen den nächsten Oberligisten SV Altlüdersdorf nach einem 1:4 aus.

Die ersten Ergebnisse in der Landesliga Nord: 1. Spieltag, 20.8.: AFC – FC 98 Hennigsdorf 1:1; 2. Spieltag, 26.8. SV Schwarz-Rot Neustadt – AFC 2:1; 3. Spieltag AFC – Pritzwalker FHV 03 am 9. September nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. *mpj*

## Eltern sind Vorbild

WORAUF IST ZU ACHTEN

» Apropos Beispiel: Sicher ist es Ihnen schon aufgefallen, dass Kinder nicht nur aus dem Lernen, was ihre Eltern sagen, sondern auch und vor allem daraus, was sie tun und täglich vorleben. Zur Ordnung kann man ein Kind leichter anhalten, wenn man selber Ordnung hält oder sich zumindest hin und wieder einen Ruck gibt aufzuräumen. Auch „innere Werte“ lassen sich nicht einfach herbeireden. Ob Mama mal nach der kranken Nachbarin schaut, ob Papa sich um Oma kümmert, ob die Eltern gerne Freunde einladen oder einer dem anderen mal etwas Nettes sagt – all das prägt den Charakter eines Kindes und seine Haltung anderen gegenüber mehr als Worte. Eltern sind Vorbild – und das leider nicht nur mit ihren Schokoladenseiten.

„Aber du bist doch gar nicht krank“, stellt Mirko fest, kaum dass seine Mutter den Telefonhörer aufgelegt hat. „Warum sagst du es dann?“ Vielleicht hat auch Ihr Kind Sie schon mal bei einer Notlüge ertappt, hat mitbekommen, wie Sie bei Rot über die Straße gingen oder, statt aufzuräumen, die herumliegenden Sachen schnell mal hinters Sofa stopften ... Auch Eltern sind nicht perfekt. Darauf kommt es auch gar nicht an. Trotzdem lohnt es sich, sich hin und wieder zu fragen: Was ist mir wichtig im Zusammenleben mit anderen? Welches Bild soll mein Kind von mir haben? Was kann es von mir lernen? Und was nicht?

Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief zum Thema: „Kinder spielen ihre Sorgen weg“, „Was soll ich spielen?“, „Streit mit anderen Kindern“, „Nun wehr dich doch endlich!“, „Hat das Kind schon ein Gewissen?“, „Lob und Tadel“, „Muss Strafe sein?“ und vieles mehr.

*Sabine Spelda, Elternbriefe Brandenburg*

### INFO

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. unter [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in der Kita oder per ☎ (030) 259006-35 bestellen. Die Briefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag regelmäßig nach Hause, auch für Geschwister.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Nr. 27  
ELTERNBRIEF  
3 Jahre,  
9 Monate



**am Montag, 02. Oktober 2017**

mit den Angermünder Musikanten

**Start: Angermünder Bahnhof, 19 Uhr**

**Ziel: Tierpark Angermünde**

Ab 20 Uhr finden

**„Nachtwanderungen“ durch den Tierpark**

mit dem Tierparkförderverein statt.



**Bitte Taschenlampen mitbringen!**

**Auch für das leibliche Wohl  
am Feuer im Tierpark wird gesorgt.**

Die Stadt Angermünde, der Tierpark und der Tierparkförderverein  
wünschen allen kleinen und großen Gästen  
einen erlebnisreichen Abend!

ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | [www.punkt3.de](http://www.punkt3.de)



# App DB Ausflug als Reiseführer

## ÜBER 100 AUSGEARBEITETE TOUREN DURCH BRANDENBURG

» Spontan raus ins Grüne fahren und den perfekten Tag erleben – die neue, kostenfreie App DB Ausflug von DB Regio Nordost bietet dafür alles, was man braucht. Das fängt an bei der Auswahl der idealen Tour

durch Brandenburg aus 100 Vorschlägen – ganz nach den eigenen Bedürfnissen und Vorlieben. Anhand der Daten aus der VBB-Fahrinfo wird die umweltfreundliche Anreise mit Bahn und Bus

angezeigt. Wettervorhersage, Öffnungszeiten, Adressen und Insider-Infos zu Sehenswertern liefert die App ebenfalls gleich mit. Vor Ort gelingt die Orientierung

dank übersichtlicher Offline-Karten spielend leicht – DB Ausflug ist damit Ideengeber, Ausflugsplaner und Reiseführer in einem.

Der umfangreiche Service, den DB Ausflug bietet, ist bis jetzt wohl einzigartig. Mehr als ihr Smartphone oder Tablet benötigen selbst Ausflügler, die erstmals Brandenburg erkunden, ab sofort nicht.



Foto: Shutterstock/Monkey Business Images

*DB Ausflug gibt es ab sofort im App Store und im Google Play Store, kostenlos und frei von Werbeanzeigen.*

*Gleich herunterladen und weiter-sagen!*



## Von der Inspiration bis zur Offline-Karte

» DB Ausflug ist der clevere Reisebegleiter für alle, die gern unterwegs sind – egal, ob Natur- oder Kulturliebhaber, Abenteuerer oder Genießer. Per Filterfunktion lässt sich die Fundgrube an Touren nach Reiseregion und Startpunkt, Interesse und gewünschter Aktivität, Dauer sowie Familienfreundlichkeit durchsuchen. Auch an barrierefreie Touren mit Informationen zum Beispiel für Rollstuhlfahrer ist gedacht.

Das passende Ticket lässt sich per Verknüpfung mit dem DB Navigator suchen. Und wer noch Mitreisende für die günstige Fahrt mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket

sucht, dem hilft die direkte Verbindung mit der DB Mitfahrer-App, in der sich Gruppen für gemeinsame Bahnfahrten zusammenfinden.

Am Ausflugsziel angekommen, folgt man der in der Karte eingezeichneten Route. Die Standortbestimmung per GPS hilft bei der Orientierung, dazu gibt es genaue Wegbeschreibungen. Die einzelnen Stationen der Tour werden anschaulich beschrieben, so dass man Land und Leute, Eigenheiten und Geschichte der Region näher kennen lernt.

Dazu werden per „Around Me“-Funktion Gaststätten und interessante Punkte in der Nähe des aktuellen Standorts angezeigt.

Kurzum: Ganz ohne das Wälzen von Reiseführern und Durchsuchen verschiedener Webseiten lassen sich Highlights wie Schloss Sanssouci



**Ganz neu:  
App  
DB Ausflug**

und der Baumkronenpfad in Beelitz-Heilstätten genauso unkompliziert erleben wie noch unbekannte Ecken, ob Schwante oder Calau.

Die Routen für die App DB

Ausflug wurden im Auftrag von DB Regio Nordost durch die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH und den Verlag terra press recherchiert und aufbereitet. Viele Angaben, wie Öffnungszeiten und Eintrittspreisen, basieren auf der umfangreichen, stetig aktualisierten Datenbank der TMB. Demnächst kann auch gezielt nach Veranstaltungen in den Reiseregionen gesucht werden. Ab September ist die Ergänzung um rund 50 Touren in Mecklenburg-Vorpommern geplant.

### INFO

[www.bahn.de/ausflug](http://www.bahn.de/ausflug)

IN KÜRZE

**Aktionstag beim Mahlzeitendienst der Volkssolidarität**

Die Volkssolidarität in Angermünde lädt am Donnerstag, dem 12. Oktober, zu einem Aktionstag ein – der Mahlzeitendienst will sich vorstellen. Bei dieser Gelegenheit können die Besucher ein Drei-Gänge-Menü mit Rinderroulade nach traditionellem Hausmannsrezept als Höhepunkt genießen zum Preis von nur 5 Euro. Der Mahlzeitendienst wendet sich nicht nur an Senioren, die nicht mehr selbst in der Küche stehen können – auch wer das Stehen am Herd bewältigt, könne profitieren dank des Freizeitgewinns. Los geht es um 11 Uhr im Generationenhaus im Friedenspark. Für musikalische Unterhaltung und Begleitung sorgt übrigens Altbürgermeister Wolfgang Krakow. Die Anmeldung ist möglich per Telefon unter (03331) 32435 und per E-Mail: uckermark@volkssolidaritaet.de.

**Schulabsolventen erhielten Ehm Welk-Stipendium**

Seit 1975 und damit zum 43. Male haben junge Angermünder aus Mitteln des Angermünder Ehm Welk-Vermächtnisvereins ein Stipendium in Höhe von 600 Euro (ursprünglich waren es 1000 Mark) erhalten. Adressaten des Geldes aus den Tantiemen des Angermünder Volksschriftstellers Ehm Welk (29.08.1884 – 19.12.1966), sind junge Leute, die mit ihren schulischen Leistungen aber auch in ihrem sozialen Verhalten überzeugen. Überreicht wurde das Stipendium traditionell am Geburtstag des Schriftstellers, am 29. August, im Ratssaal des Angermünder Rathauses an Eric Schwanebeck, Lisa Morgenstern, Florian Robbel, Josephine Böning und Niko Beyer. Eric will Lehrer für Biologie und Geographie werden, er studiert in Potsdam. Lisa studiert Erziehungswissenschaften in Erfurt. Florian Robbel beginnt im PCK eine Lehre als Industriemechaniker. Josephine und Niko peilen das Abitur an, sie in Eberswalde, er in Schwedt am Oberstufenzentrum, Niko will später Medizin studieren.

**Nasser Sommer ja –  
VON EXTREMEN NIEDERSCHLÄGEN BLIEB REGION VERSCHONT**



Foto: Michael-Peter Jachmann

Regenschirme waren bei Freiluftveranstaltungen im Sommer 2017 immer wieder gefragt – so auch beim 8. Bärbel Wachholz-Schlagerfest in Angermünde.

» Hat der Sommer 2017 das Ende der seit 2013 anhaltenden Trockenphase deutlich zu geringer Niederschläge gebracht? Kann sich das Grundwasser auf Dauer erholen, bleibt der auf Normalität zurückgekehrte Wasserspiegel unserer Gewässer stabil? Oder gönnt der Himmel der Natur nur eine kurze Ruhepause und kehrt bald zum Trockenstress zurück?

Immerhin: Das von Mai bis Juli anhaltende regenreiche Wetter hat die Bilanzen deutlich aufge bessert. Auch wenn

der August wieder ein wenig zu trocken ausfiel, so hat die Uckermark doch nach acht Monaten bereits fast das Jahressoll erreicht. Die 500-Liter-Marke ist bereits überschritten, die von 2013 bis 2016 Jahr für Jahr klar verfehlt wurde. Keine Frage, ein ausgesprochen nasser Sommer.

Rekorde regnete es in der Uckermark allerdings nicht vom Himmel – es war längst nicht der regenreichste Sommer seit Beginn der entsprechenden Aufzeichnungen 1899. Ganz im Gegensatz

**Hier eine Übersicht der regenreichsten Monate in Angermünde mit mehr als 100 Litern je Quadratmeter seit 1899:**

Mai	Juni	RANG	Juli	August	September
1920: 128,6	1953: 210,3	01.	1907: 210,5	2010: 179,5	1968: 135,5
1972: 113,9	1966: 195,8	02.	2011: 193,7	1978: 170,2	1931: 116,0
1965: 109,4	1990: 165,6	03.	1987: 180,6	1969: 129,1	2001: 114,8
2010: 106,2	1926: 143,0	04.	1927: 178,4	1934: 114,4	1925: 105,8
1923: 105,0	2007: 128,1	05.	2017: 162,0	1918: 110,0	1978: 105,0
	1967: 127,5	06.	1930: 150,8	2002: 105,5	
	1971: 124,5	07.	1959: 145,8	1940: 102,0	
	1968: 116,4	08.	1926: 143,8		
	1927: 110,7 ?	09.	1905: 132,1		
	2016: 105,9	10.	1997: 131,7		
	1980: 104,7	11.	weitere 13 Monate		
	1995: 103,1	12.	mit über 100 l/m <sup>2</sup>		

# aber keine Rekorde

zur Region zwischen Oranienburg und Tegel, wo alte Rekorde nur so purzelten.

Die Wetterwarte Angermünde und die automatische Wetterstation in Grünow bei Prenzlau verfehlten sämtliche Spitzenwerte – und das deutlich.

Deshalb zu den konkreten Zahlen: Während in der benannten Nordberliner Region am 29. Juni Tagessummen von 180 bis 260 Litern je Quadratmeter erreicht wurden, kam Angermünde an diesem Tage gerade einmal auf 30,4 Liter je Quadratmeter. Das ist eine Menge, aber so gut wie nichts im Vergleich zu Nordberlin und der eigenen Vergangenheit. Der Angermünder Spitzenwert im Juni stammt aus dem Jahre 1966 und machte fast das dreifache dieser Summe aus – am 12. Juni (damals noch Lehrertag!) 1966 fielen 88,5 Liter Regen. Den höchsten Tageswert im Sommer 2017 erreichte der 25. Juli mit 36,5 Litern. Da regnete es übrigens drei Tage am Stück – es begann am 24. Juli mit 8,2 Litern und der 26. Juli reichte weitere 12,9 Liter nach. Der regenreichste Angermünder Julitag fand übrigens am 18. Juli 1987 statt – 123,0 Liter schlugen zu Buche. Übrigens ist der regenreichste Augusttag seit 1899 der 8.8.78 mit 122,4 Litern. Aber selbst diese unfaßbaren Mengen machen gerade einmal die Hälfte dessen aus, was am 29. Juni auf die Region um Tegel herabprasselte.

Extreme Wetterereignisse sind oft eng begrenzt, wie sich wieder einmal gezeigt hat.

Einzig der Juli übersprang in diesem Sommer die 100 Liter-Marke und reihte sich auf der 5. Position unter 118 Juli-Monaten seit Beginn der Nieder-

schlagsmessungen im Jahre 1899 ein. Der Juli 2017 steht mit 162,0 Litern zu Buche. Auf Position 1 aller Julimonate rangiert unangefochten ein echter Rekordmethusalem – der Juli 1907 mit 210,5 Litern je Quadratmeter. Zieht man alle Monate in Betracht, dann stößt nur der Juni 1953 in diese Region vor mit 210,3 Litern. Weitere Monate schafften es nicht über die 200 Liter-Grenze.

Im Winterhalbjahr fallen generell weniger Niederschläge, Monate mit über 100 Litern je Quadratmetern sind der Mai bis September. Weder April noch Oktober schafften das bisher. Der Oktober 1974 scheiterte mit 99,5 Litern jedoch nur hauchdünn an der 100er Schallmauer.

Der sommerliche Regenüberschuss stoppte im August. Nach zuvor drei zu nassen Monaten blieb der August zu trocken. Er schaffte nur vier Fünftel des normalen Pensums – nämlich 44,1 Liter je Quadratmeter statt 55,5, die das langjährige Mittel vorgibt. Das sind exakt 79,5 Prozent. Erst der Herbst wird zeigen, ob er die Rückkehr in zu trockene Zeiten einleitet. Aber vielleicht zeigt sich der September ja auch wieder von einer feuchten Seite. – Übrigens: Der August fiel in der Frankfurter Region deutlich nasser aus: Dort wurden 100,3 l/m<sup>2</sup> aufgezeichnet

Zum Jahressoll von 532,1 Litern fehlen in Angermünde per 1. September, 7 Uhr, exakt 18,0 Liter je Quadratmeter. Was halten Herbst und Winter an Niederschlägen bereit? Kann sich das Grundwasser dauerhaft vom Defizit der letzten Jahre erholen? *Michael-Peter Jachmann*

## IN KÜRZE

### 6000 begeisterte Zuschauer beim Energie Open-Air

Erneut verwandelte sich das Strandbad Wolletzsee am letzten August-Wochenende in eine riesige Freilichtbühne – rund 6000 Zuschauer kamen zum beliebten Energie Open-Air der Städtischen Werke Angermünde. Suzi Quatro – deren Stern als Rockröhre in den 1970er Jahren aufging, Juli, Namika, Kerstin Ott und Lotte zogen das Publikum an. Die Mischung von Rocklegende bis Jungstar kam sehr gut an und bewirkte durchgängig großartige Stimmung. Die Bühne für einen Tag bedeutet immer wieder großen organisatorischen und materiellen Aufwand, doch der Zuschauerzuspruch belohnte die Städtischen Werke für all die Mühen, die aufgewendet werden mussten.

### Luther-Ausstellung der Gruppe UM-Kunst bis 3. Oktober

In der Franziskaner Klosterkirche Angermünde ist bis zum 3. Oktober die neueste Ausstellung von 18 Künstlern der Gruppe UM-Kunst zu sehen: Sie beschäftigt sich mit Martin Luthers evangelischer Reformation der Kirche und den damit verbundenen Einfluss auf die Entwicklung der Künste. Titel der am 2. September eröffneten Ausstellung ist „G. zum Gruß. Dein L.“ Die Künstler der Gruppe UM-Kunst zeigen, wie sie sich künstlerisch mit Ablass, Glaube und Nichtglaube, Religion und Ritualen auseinandersetzen. Es sind Malereien entstanden, Collagen, Installationen.

